

26.07.2016

137a



P R E S S E M I T T E I L U N G

Es gilt das gesprochene Wort!

Statement

von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann (Speyer),

Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz,

im Pressegespräch zum Beginn des XXXI. Weltjugendtags 2016 in Krakau

am 26. Juli 2016 im Goethe-Institut in Krakau

Über 15.500 junge Menschen sind aus Deutschland zum Weltjugendtag nach Krakau gepilgert, um am XXXI. Weltjugendtag teilzunehmen. Sie haben sich in dieser Stadt versammelt, um unter dem Motto „Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7) gemeinsam mit Papst Franziskus sowie mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus aller Welt gemeinsam zu beten, zu feiern und sich gegenseitig im Glauben zu bestärken.

Beim diesjährigen Weltjugendtag hat Papst Franziskus die Botschaft der Barmherzigkeit in den Mittelpunkt gerückt. Sie bedeutet, dass jeder Mensch so angenommen werden soll wie er ist – mit all seinen Stärken und Schwächen. Papst Johannes Paul II. – der ehemalige Erzbischof von Krakau, der Initiator und Patron der Weltjugendtage, der „Apostel der Barmherzigkeit“ – zeigte im Durchhalten seiner schweren Parkinson-Krankheit, dass in der Kirche keine Leistung und kein Vermögen gelten, sondern die Liebe das Maß ist, mit dem jeder Mensch bemessen wird. Die Botschaft des Weltjugendtags an jede Pilgerin und jeden Pilger ist also: Du bist gewollt! Du bist wertvoll, unabhängig von Deiner Herkunft und Deinem sozialen Status, weil Gott Dich liebt. Dies ist gerade in dieser von viel Unruhe, Krieg, Terror und Veränderungen geprägten Zeit eine besonders wichtige Botschaft, von der ich mir wünsche, dass sie laut vom Weltjugendtag in die Welt hinaus hallt.

Wenn wir als Pilgernde die unbedingte Liebe Gottes an uns selbst erfahren, dürfen und müssen wir dieser Barmherzigkeit auch mit unserem Leben ein konkretes Gesicht geben, wie

26.07.2016

137a

es der erste Teil des Weltjugendtags-Mottos sagt: „Selig die Barmherzigen“. In der Tradition der Kirche haben sich – ausgehend von den Worten Jesu (vgl. *Mt* 25, 35–46) – die 14 Werke der Barmherzigkeit herausgebildet, die uns Wegweiser sein wollen auf dem Weg, der von Gott zu den Menschen führt und mit diesen zusammen wieder in die Fülle Gottes. Ich wünsche mir von diesem Weltjugendtag, dass viele junge Menschen begeisterte „Apostel der Barmherzigkeit“ werden, die auch nach dem Weltjugendtag in unserer Gesellschaft der Barmherzigkeit Gottes in konkreten Projekten Ausdruck verleihen: sei es in der Flüchtlingsarbeit, der Armenfürsorge oder auch im deutsch-polnischen Dialog.

Der Weltjugendtag wird aber nicht nur vom Thema der Barmherzigkeit und den Ansprachen von Papst Franziskus geprägt sein, sondern auch vom großen Miteinander von jungen Menschen aus über 180 Nationen und der Gemeinschaft mit uns Bischöfen aus aller Welt. Wir Bischöfe freuen uns, auf dem Weltjugendtag mit den jungen Menschen über den Glauben und die Barmherzigkeit in Kirche und Gesellschaft ins Gespräch zu kommen. Dies geschieht bei den Katechesen, beim deutschen Pilgerabend, bei kurzen Smalltalks in der Stadt, beim Jugendfestival oder beim Youth Hearing des BDKJ. Ich wünsche mir fruchtbare Dialoge, die sich dann weiter in unsere (Erz)-Bistümer tragen, sodass wir zusammen Visionen davon entwickeln, wie wir Kirche und Gesellschaft in der Liebe Gottes gestalten können.

Die Begegnung der jungen Menschen untereinander während der „Tage der Begegnung“ in 41 polnischen (Erz)-Bistümern und dann auch auf dem Weltjugendtag in Krakau ist wesentlich für dieses Fest des Glaubens. Unsere Pilgerinnen und Pilger dürfen sich zuerst auf die besondere Herzlichkeit und Gastfreundschaft der polnischen Bevölkerung und Jugendlichen freuen, die wir schon im Vorfeld bei den Vorbereitungen auf den Weltjugendtag erfahren durften. Sie dürfen sich darauf freuen, den eigenen nationalen Horizont zu weiten und die weltweite Kirche in ihren vielfältigen Farben, ihrer Vitalität und kulturellen Ausprägungen wahrzunehmen und verstehen zu lernen. Besonders bei den Tagen der Begegnung, die dem Weltjugendtag vorausgegangen sind, war ein intensiver Austausch zwischen den Kulturen möglich.

Diese Erfahrung der Vielfalt in der katholischen Kirche wird mit einem Erlebnis von Einheit zusammengehen, die besonders in den gemeinsamen Gebetszeiten deutlich wird. Besondere Strahlkraft haben auf dem Weltjugendtag die Momente, in denen Tausende von Energie überströmende junge Menschen still werden, um zu beten. Dies geschieht unter anderem, wenn wir Christus gemeinsam beim Kreuzweg oder der abschließenden Vigil (Nachtwache) vor dem Abschlussgottesdienst auf dem „Feld der Barmherzigkeit“ („Campus Misericordiae“) mit Papst Franziskus und allen Pilgern anbeten und feiern. Daher freue ich mich vor allem auf diese gemeinsamen Gebetszeiten und wünsche mir, dass unsere Pilgerinnen und Pilger Stärkung ihres Glaubens aus dieser Einheit im Gebet erfahren.

In dieser verbindenden Gemeinschaft sind wir gerufen, im Licht der Barmherzigkeit Zeuginnen und Zeugen der Einheit zu werden. Dieser Ruf dringt gerade auch vom

26.07.2016

137a

60 Kilometer von Krakau entfernt liegenden Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau in unsere heutige gesellschaftliche Situation hinein. Es ist ein Flehen an alle jungen Menschen in Deutschland, aber auch weltweit, Brücken zu bauen, nicht Mauern, wie Papst Franziskus sagt. Unsere Hoffnung in einer von Terror gequälten Welt sind diese jungen Menschen, die in Frieden und Einheit versammelt sind. Ich wünsche mir, dass wir das starke Signal der Barmherzigkeit, der Einheit in der Vielfalt und des Friedens ausgehend von diesem Weltjugendtag in alle Länder tragen.

Dass junge Menschen erfahren, dass sie unbedingt gewollt sind, dass sie sich als Apostel der Barmherzigkeit in die Welt gesandt wissen, dass sie im Dialog mit uns Bischöfen Visionen für die Erneuerung der Liebe Gottes in unserer Kirche entwickeln, dass sie im Glauben gestärkt werden durch eine tiefgehende Begegnung mit jungen Menschen aus vielen Nationen und dass sie in dieser Welt Brücken der Barmherzigkeit bauen: Darum bete ich und das wünsche ich mir von diesem XXXI. Weltjugendtag in Krakau 2016.